

Vom Vorschlag bis zur Umsetzung

Aktuelle „Werkstadt“-Zwischenbilanz: Wie geht es mit den Ideen weiter?

Regelmäßig will die Stadtverwaltung darüber informieren, wie es mit den Anregungen aus der Bürgerbeteiligung „Werkstadt“ weiter geht. Der jüngste Zwischenbericht listet einige Fortschritte auf.

Wie immer haben es „Werkstadt“-Dokumente in sich – so auch der aktuelle Stand, den die Stadt jetzt im Internet zugänglich gemacht hat (siehe Info): Auf 29 Seiten sind zu allen 159 Handlungsempfehlungen der 15 Fokusgruppen die Bearbeitungsstände vermerkt.

Zwölf Vorschläge konnten seit Juli 2013 umgesetzt werden, sechs sind derzeit nicht realisierbar. Einige Wünsche stehen 2014 in den zuständigen Ausschüssen des Gemeinderates zur Beratung und Beschlussfassung an und tauchen dann in der nächsten Zwischen-

bilanz vielleicht als „erledigt“ wieder auf.

„In regelmäßigen Abständen werden wir die Fokusgruppen darüber informieren, was mit ihren Vorschlägen und Empfehlungen passiert“, so Oberbürgermeister Bernhard Ilg, der auch zu seinem Wort stehen will, was Transparenz und Information aller Beteiligten betrifft. Wie angekündigt, lassen sich die meisten Themen nicht von heute auf morgen realisieren, aber sie sind in der Diskussion präsent. Die Vision von neuen **Stadteingängen** der Fokusgruppe „Sexy Stadt“ wurde zum Beispiel vom Gemeinderat aufgegriffen und im Rahmen des Kulturentwicklungsplanes thematisiert.

Im **Radverkehrsentwicklungsplan** sind zahlreiche Vorschläge der Fokusgruppe 5 (Rad-/Fußgängerverkehr/ÖPNV) eingeflos-

sen. Der Plan soll noch 2014 im Gemeinderat beraten und beschlossen werden. Dem Wunsch nach mehr regionaler Zusammenarbeit der Fokusgruppe 9 konnte mit weiteren Beispielen der **Bildungsregion**, dem Regionalverbund Sprachförderung und der jungen VHS entsprochen werden. Weitere Möglichkeiten sind in Beobachtung. Die Fokusgruppe Integration – Teilhabe von Menschen mit Behinderungen regte u.a. eine **Wanderausstellung** der Gedenkstätte Grafeneck e.V. an, die das Euthanasie-Verbrechen an über 16 000 Kranken in den Blickpunkt rückt. Sie wird im Rathaus vom 6. bis 22. Mai gezeigt. Der Sportkreis veröffentlichte mit Unterstützung der Stadt einen **Sportkompass für ältere Menschen**, um sie bei der Suche nach einem passenden Sportangebot zu unterstützen.

Die Freigabe der Fußgängerzone für Fahrradfahrer scheitert am Votum der Verkehrsbesprechung, bestehend aus Vertretern der Polizei, des ADFC, des ADAC, des ÖPNV und der Stadt, die an einigen Stellen um die Sicherheit der Fußgänger fürchten, weil die Fußgängerzone punktuell zu schmal ist. Dem Wunsch, die Schloßstraße/Wagnerstraße als Spiel- und Wohnstraße anzulegen, für Autos zu sperren und für Fahrradfahrer zu öffnen, widerspricht die Straßenbreite und der Widerstand der Anlieger.

Die nächste Zwischenbilanz ist für Ende Oktober geplant.

Info Die Zwischenbilanz der Werkstadt findet man auf der städtischen Homepage www.heidenheim.de unter den Schlagwörtern „Leben“ und „Werkstadt“.